

Haushaltsplanentwurf 2023

Vorlage: GVER/030/2022

Der Haushaltsplan 2023 wird beraten und folgende Fragen der Ausschussmitglieder sollen beantwortet werden:

Im Vorbericht soll geklärt werden, ob in der Tabelle auf Seite 12 Plan- oder Ist-Zahlen zu Grunde liegen.

Die Grafiken für die Kontengruppe 50 wurde erneuert. Es liegen nun bis 2021 IST-Werte zugrunde, für die Jahre 2022 und 2023 Planwerte.

Die Veränderungen/Schwankungen in den Kontengruppen 50 und 55 sollen geklärt werden (Vorbericht).

Die Schwankungen resultieren aus dem Holzverkauf (2021: 1.202.925,26 Euro, 2022: 860.000 Euro, 2023: 607.365 Euro)

Alle geänderten Seiten sollen dem HFA nach Beschlussfassung als Austauschseiten zur Verfügung gestellt werden.

Die Schwankungen im Gesamtergebnishaushalt bei Nr. 13 und Nr. 16 sollen erklärt werden.

In der Rubrik 13 subsummieren sich die Konten der Kontengruppe 60 (Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeiten), 61 (Aufwendungen für bezogene Leistungen), 67 (Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten), 68 (Aufwendungen für Kommunikation und Dokumentation, Information, Reisen, Werbung) und 69 (Aufwendungen für Beiträge). Diese Rubrik enthält 757 einzelne Konten. Allein deswegen unterliegt diese Gruppe einer planerischen und tatsächlichen Schwankung. Ein einzelner Betrag, der diese Schwankung hervorruft, konnte nicht festgestellt werden.

Die Rubrik 16 beinhaltet die steuerlichen Anpassungen die in den vergangenen Jahren beschlossen wurden bzw. für das kommende Jahr geplant sind.

Die Wünsche der Ortsbeiräte werden nachgereicht.

Seite 39 Zuführung zur Pensionsrücklage in 2021 0 Euro, in 2022 27.500 Euro, warum?

Auf diesem Konto müssen prophylaktisch Mittel angesetzt werden für den Fall, dass das KDZ zahlungsunfähig wird. Gebucht werden hier aber keine Mittel.

01.01.07.682010, warum Porto in 2021 so hoch?

Die hohen Portokosten stehen in Zusammenhang mit der Kommunalwahl

01.01.10.576100, Säumniszuschläge, warum in 2021 so hoch?

Hier gab es zwei große Forderungen, einmal 10.712,50 Euro und einmal 8.992,50 Euro.

01.01.12.616603, warum Ansatz 2022 höher als in 2021 und 2023?

In 2022 war hier erstmals ein neues Finanzprogramm geplant. Da dies, durch die späte Genehmigung des Haushalts absehbar in 2021 nicht zu realisieren war, mussten für 2023 erneut Kosten für ein neues Finanzprogramm eingeplant werden.

Warum werden die Eigenverbräuche für Wasser nicht geplant?

Aufgrund von permanenten Personalengpässen im Steueramt wurden die Beträge bisher nicht gebucht. Wir werden das zukünftig ändern.

02.03.01.679010 wie ist das Ergebnis 2021?

Die hohen Ausgaben in diesem Bereich in 2021 hängen mit der Montage der neuen Sirenenanlage in Breithardt zusammen.

07.01.01.699300 prüfen, ob Zuschuss HGO konform ist.

Die Zahlung eines Zuschusses an die Krankenpflegestation Aarbergen/Hohenstein ist HGO konform. Der § 121 HGO bezieht sich ausschließlich auf eine eigenständige wirtschaftliche Betätigung, nicht auf Zuwendungen oder Zuschüsse an private Unternehmen.

11.01.01.511010 warum geht der Ansatz nach unten?

Der Ansatz geht hier nicht nach unten.

11.01.05.500500 warum wurde der Ansatz erhöht (statt 18.000 23.000)?

Das kann leider nicht mehr nachvollzogen werden.

13.01.02.606500 was wurde hier geplant?

Hier wurden Materialkosten für die Instandsetzung des Weges zur Zinkenmühle geplant.

Es soll geprüft werden, ob es möglich ist eine Rechtsschutzversicherung für die Kommune abzuschließen. Wenn ja, bitte ein Angebot anfordern.

Die Gemeinde hat eine Rechtsschutzversicherung. Der Versicherungsumfang beinhaltet:

- *Spezial-Rechtsschutz für Kommunen und kommunale Spitzenbeamte mit Verkehrsrechtsschutz*

Ausgeschlossen ist der Versicherungsumfang bei:

- *Verteidigung bei Verfahren im Zusammenhang mit Preis-, Ausschreibungs- Quoten und Marktgesprächen*